

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 21

Artikel: Gibt es noch ehrliche Menschen?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Deutsche Zuversicht

Bald bin ich überm Berg — —
dann gehts rapid abwärts.

Gibt es noch ehrliche Menschen?

Am Auffahrtssonntag brannte in Bern beim Obertelegraphengebäude an der Speichergasse der Dachstuhl ab. In der Nähe steht bekanntlich das Progymnasium.

Ein Familienvater ist mit seinem Sohne (Prögeler) auf dem Spaziergang in der Länggasse angekommen und sieht das Feuer, nicht aber genau das Gebäude.

Er sagt deshalb zu seinem Sohne: «Lue, der ‚Proger‘ brönnt!» Worauf der Knabe mit verklärtem Antlitz antwortet: «U ja!»

Miau.

Zahlenmystik

Der Präsident der französischen Republik, der soeben ermordet worden ist, wurde am 13. Mai 1931 zum Präsidenten gewählt. Wenn man den Monatstag in einer Ziffer wiedergibt, wird dieses Datum dargestellt mit 13. 5. 31. Also vor dem Monatstag eine 13 und hinter demselben eine umgekehrte 13 und die Quersumme ist ebenfalls 13. Etwas für Abergläubische.

So sind die Bündner

Das Lebensmittelgeschäft ist gedrängt voll Kunden. Endlich kommt

auch der Dreikäsehoch Hansi an die Reihe: «I hätti gäre sächs frische Eier». Die Verkäuferin geht ins Lager, kommt zurück und gibt dem Hansi bedauernd zu verstehen, dass nur noch ein Trinkei da sei. Hansi erwidert nichts, lässt das Ei einpacken und sagt dann nach langer reiflicher Ueberlegung im urgemütlichen Bündner Dütsch langsam und vernehmlich:

«Dann waut i das grat au nüt».

Die Hände auf dem Rücken gefaltet, geht er stolz hinaus, in dem Bewusstsein, die einzig richtige Entscheidung getroffen zu haben. E. Th.